

12. WAECHTLER, W. Anatomie und Biologie der augenlosen Landlungenschnecke *Caecilioides acicula* Müll. Zeitschr. f. Morphologie u. Oekologie d. Tiere. Berlin. (im Druck).
 13. WAECHTLER, W. Gastropodenfauna des sächsischen Vogtlandes Mitt. Vogtld. Ges. f. Naturf.
 14. WAECHTLER, W. Zur Technik des Mollusken-Sammelns. Arch. f. Mollkd. Jahrg. 57. 1925.
 15. WRIGHT, C. E. A Colony of *Caecilioides acicula* Müll. in Northamptonshire. Journ. of Conch. Vol. VIII. p. 395. 1895/97.
-

Ueber das rezente Vorkommen von *Pomatias elegans* MÜLL. in Ungarn usf.

Mit Uebersichtskarte (Taf. I).

Von

Hans Schlesch, Kopenhagen.

Clessin (1) erklärt, daß *Pomatias elegans* MÜLL. in Ungarn fehle, hat aber zugleich bemerkt, daß sein Vorkommen im Banat und im nördlichen Kroatien nicht ausgeschlossen sei. Csiki (2) gibt an daß nach Angaben von Weiss *Pomatias elegans* MÜLL. rezent in der Umgebung des Balatonsees und zwar an folgenden Orten vorkommt: Fenék, Tihany und Balatonudvari, wogegen sich die Angaben bei Herkulesbad im Banat und Cerevic im Fruska Gora Gebirge (Slavonien) auf *Pomatias costulatum* ROSSM. beziehen. Ebenso wurde *Pomatias elegans* MÜLL. von Weiss (3) als gemein am Balatonsee erwähnt. Trotz den Angaben von Weiss erklärte Kormos (4), daß *Pomatias elegans* MÜLL. heute nicht mehr in Ungarn lebend anzutreffen ist und es bestand lange ein Zweifel darüber, ob diese Art dort noch lebend vorkommt. Man hätte annehmen sollen, daß sie dort erst neuerlich ausgestorben ist, umso mehr, da sie subfossil an mehreren Stellen festgestellt wurde. So erwähnte

Schafarzik, daß *Pomatias elegans* MÜLL. in dem Sandboden südwestlich von Puszta Satorkö (im Komitate Esztergom), in großer Menge vorkommt (5). Ferner wurde *Pomatias elegans* MÜLL. bereits im Jahre 1868 im pleistozänen Kalkstein von Tata (Komitat Komarom, Ungarn), südlich von der Donau von Prof. A. Koch in 2 Exemplaren (6) und ebenso von Kormos (7) aus der Pleistozänaufauna von Kis-Bélic (Kom. Nyitra) und Brogyan (Kom. Bars) nördlich von der Donau am Fluß Nyitra (Tschechoslowakei) festgestellt. *Pomatias elegans* MÜLL. ist außerdem rezent aus Zakany (Komitat Samogy, Ungarn) und Légrad (Slavonien) bekannt gewesen. Beide Fundorte liegen unweit von der Drau und bilden die Verbindung zwischen dem Vorkommen im nördlichen Kroatien, bei Marburg an der Drau und denjenigen am Balatonsee. Daß *Pomatias elegans* MÜLL. wirklich noch rezent am Balatonsee vorkommt, das habe ich durch die mündliche Mitteilung von Herr Dr. M. Rotarides (Szeged) erfahren. Er hat nämlich diese Art bei Tihany, und zwar bei Fehérvár im Jahre 1924 in lebenden Exemplaren gefunden. Wahrscheinlich kommt sie noch an mehreren Stellen in Westungarn vor, da sie bekanntlich bis Wiener-Neustadt verbreitet ist. Endlich muß ich die von Rotarides (8) in sarmatischen Schichten von Komitat Bihar angegebenen *Pomatias schrammeni* ANDR. erwähnen, die *Pomatias elegans* auffallend ähnlich sind.

Ueber die Verbreitung von *Pomatias elegans* MÜLL. auf der Balkanhalbinsel, in Kleinasien und Nordafrika wissen wir nicht allzuviel. Ueber die Balkanhalbinsel fand ich die folgenden Angaben: Nach Jickeli (9) kommt *Pomatias elegans* bei Varna in Bulgarien vor, Schläfli fand ihn bei Sumla und Dzumiga, Stu-

rany gibt ihn von Slivno an; nach Wohlberedt (10) lebt die Art in ganz Montenegro und Albanien, sowohl in der Czerna gora, als in der Brda. In Griechenland ist sie sicher weit verbreitet. In Kleinasien folgt sie besonders der Küstenlinie bis Cilicien und kommt außerdem in Syrien nach Germ a i n (11) an einigen Orten der Küste und recht häufig in der Gegend von Beirut vor. Sie kommt noch in Bulgarien, Ostrumelien (Philippopol) (12), Konstantinopel und bis Cilicien vor. In Marokko wurde sie erst von Kobelt aus der Umgebung von Tetuan mitgeteilt (13) und später bei Beni Saf im Riff Gebiet festgestellt (14). Beide Vorkommnisse stehen wohl in Verbindung mit ihrer Verbreitung auf der iberischen Halbinsel und auf den Balearen. Ebenso stehen auch wohl die Angaben aus Constantine (in Algier) und bei Sfax und Djerba (in Tunis) (15) in Beziehung mit dem Erscheinen der Art in Sizilien. Der ozeanische Charakter dieser Art ist also ganz ausgesprochen und ihre Binnenland-Vorkommen, ferner ihre zerstreute Verbreitung in ihren Grenzgebieten, weisen darauf hin, daß wir es mit einem Relikt zu tun haben.

Literatur.

1. Die Molluskenfauna Oestreich-Ungarns und der Schweiz, 1887, S. 589.
2. Fauna Regni Hungariae, Mollusca, 1902.
3. Zur Aufzählung der im Balatonsee und seiner Umgebung lebenden Mollusken, Result. d. wissensch. Erforschung des Balatonsees, 1903.
4. Nachtrag zur Aufzählung der im Balatonsee und seiner Umgebung lebenden Mollusken, Result. d. wissensch. Erforschung des Balatonsees, 2, 1. Teil, Nachtrag, S. 14, 1905.
5. Geologische Aufnahme des Pilisgebirges und der beiden „Wachtberge“ bei Gran, Jahresbericht der Kgl. ungar. geolog. Anstalt von 1883, S. 131.

6. Kormos, Zur Kenntnis der Pleistocänablagerungen in der Umgebung von Tata, Centralbl. f. Mineralog. etc., 1913, Nr. 4.
 7. Beiträge zur Kenntnis der Pleistozänaufauna des Komitates Nyitra, Földtani Közlöny, 41, 1911, S. 803.
 8. Beiträge zur Kenntnis der sarmatischen Landschneckenfauna des Réz-Gebirges im Komitate Bihar, Annales Musei Nationalis Hungarici, 22, 1925, S. 133—37.
 9. Nachr. Bl. D. Mal. Ges., 6, 1874, S. 10.
 10. Wiss. Mitt. Bosnien und Hercegovina, 1909, Wien, S. 109.
 11. Moll. terr. fluv. Syrie, Voyage Gadeau de Kerville, 1, 1921, S. 433.
 12. P. Hesse, Zur Kenntnis der Molluskenfauna von Ostrumetien, Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., 34, 1911, S. 142.
 13. Jahrb. d. Nassau. Ver. f. Naturk., 1887.
 14. Pallary, Journ. de Conch., 52, 1904, S. 34.
 15. Pallary, Feuille des Jeunes Naturalistes, 1908, Nr. 458.
-

Vorläufige Mitteilung über ein interessantes Vorkommen von Lößmollusken in der Umgebung von Szeged (Südungarn).

Von

Hans Schlesch, Kopenhagen.

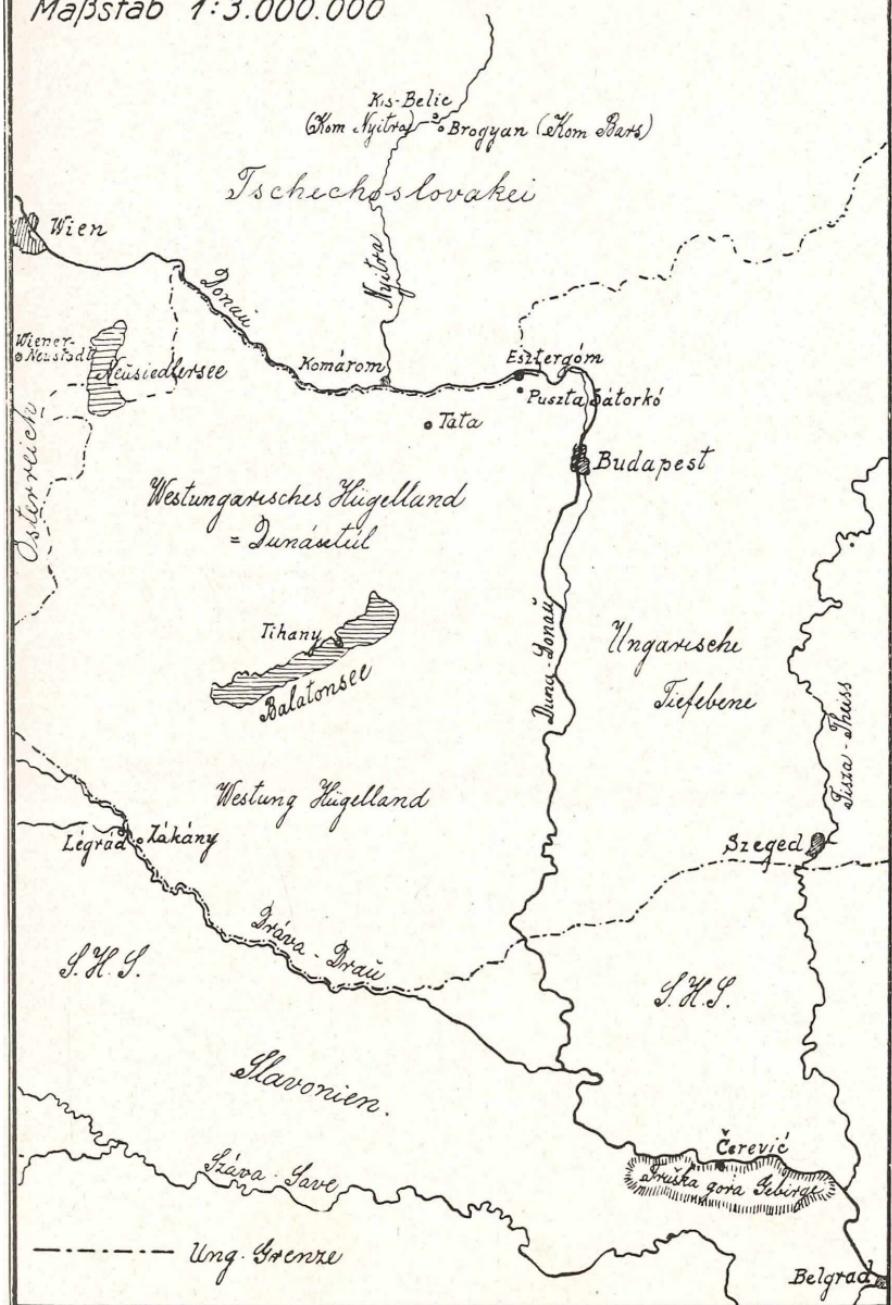
(Mit Taf. II, Fig. 1—3).

Durch die Güte meines Freundes, Herrn Dr. Michael Rotarides (Szeged) habe ich im Laufe der Zeit Material von Lößmollusken aus der Szegeder Gegend bekommen. Leider fehlt eine Literatur über die Lößformation von Südungarn mit Ausnahmen von einigen kürzeren Mitteilungen bezw. Hinweisen fast vollkommen. Kormos (1) gibt ein Verzeichnis über die Mollusken des Lösses in der „Deliblater Sandwüste“ (d. h. Steppe, sogenannte Puszta) im Komitate Temes (jetzt zu Rumänien gehörig).

Von den ungarischen Geologen werden zwei verschiedene Modifikationen des Lösses unterschieden:

a) **typischer Löß** (Alt-Pleistozän = Diluvium) kommt in der Tiefebene nur stellenweise, hier und

Maßstab 1:3.000.000



J. B. Obernetter, München

H. Schlesch, Rezentes Vorkommen von *Pomatias elegans* in Ungarn.

Die Herstellungskosten dieser Tafel trug der Verfasser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesch Hans

Artikel/Article: [Ueber das rezente Vorkommen von Pomatias elegans MÜLL. in Ungarn usf. 14-17](#)